



Intravenöse Sedierung während einer Endoskopie

Dr. med. Friedrich Dreher
Dr. med. Peter Nagel
Dr. med. Stefan Strahl

Marktplatz 23
72108 Rottenburg a.N.

Bei Ihnen ist eine endoskopische Untersuchung, entweder eine Magen- oder eine Darmspiegelung, mit einer Beruhigungs- oder Kurzschlafspritze (Sedierung) geplant.

Was ist eine Sedierung?

Die intravenöse Gabe kurz wirksamer entspannender Beruhigungsmittel (*Sedativa*) führt zu einem Dämmer Schlaf (*Sedierung*), der meist auch das Erinnerungsvermögen an die Untersuchung einschränkt. In der hierfür verabreichten Dosis ist die Eigenatmung nicht aufgehoben, Schutzreflexe bestehen ebenfalls weiter.

Welche Substanzen verwenden wir hierfür?

Sie haben die Wahl zwischen dem Präparat Metamizol (Dormicum) oder dem etwas neueren Präparat Propofol. Die Unterschiede sind: die Wirkung von Dormicum tritt verlangsamt ein, ist während der Untersuchung oberflächlicher und hält nach Ende der Untersuchung etwas länger an. Propofol wirkt deutlich schneller, intensiver, die Erholungsphase nach der Untersuchung ist kürzer. Daher ist das Propofol zur Sedierung bei endoskopischen Untersuchungen besser geeignet.

Nebenwirkungen / Risiken der Sedierung?

Als unerwünschte Wirkungen können vor allem allergische Reaktionen auftreten. Seltener kommt es zu Atembeschwerden oder Kreislaufreaktionen (z.B. Blutdruckabfall, Verlangsamung der Herzfrequenz), die sich meist schnell beheben lassen. Schwerwiegende Unverträglichkeitsreaktionen und andere lebensbedrohliche Komplikationen wie z.B. Herz-Kreislauf- oder Atemstillstand, Einfließen von Speichel oder Mageninhalt in die Lunge, sind äußerst selten, selbst bei Patienten im hohen Lebensalter mit oder ohne Begleiterkrankungen. Gelangt das Beruhigungsmittel beim Einspritzen versehentlich in das Hautgewebe um die Einstichstelle, kann vorübergehend eine entzündliche Hautreaktion mit Rötung und Schwellung auftreten.

Überwachung während der Sedierung?

Während der Untersuchung überwachen wir ständig Ihren Kreislauf und die Sauerstoffsättigung. Für den Notfall sind alle sicherheitsrelevanten Überwachungs- und Behandlungsgeräte in unserer Praxis vorhanden.

Nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung benötigen Sie für den Transport nach Hause eine Begleitperson. Bis zum nächsten Tag dürfen Sie nicht mehr aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, eine Maschine bedienen oder wichtige bzw. rechtlich bindende Entscheidungen treffen.